

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Plauen



Informationen des Forstbezirkes Plauen

Liebe Waldbesitzer, Waldverantwortliche und Waldfreunde,

unsere Waldbesitzerzeitung WALDPOST erscheint nun schon zum fünften Mal. In bewährter Weise ergänzen wir die Fachbeiträge durch lokalspezifische Informationen in einer beigefügten Regionalausgabe. Wir wollen Ihnen damit Anregungen zur Bewirtschaftung Ihres Waldes sowie Hinweise zu neuen Entwicklungen geben.

Und wie immer gilt auch weiterhin: Wenn Sie Fragen zu Ihrem Wald haben – fragen Sie „Ihren“ Förster von Sachsenforst. Die Kontaktdaten finden Sie ebenfalls in diesem Einleger.

Wald – und das gilt auch für kleinere Flächen – verlangt regelmäßige Aufmerksamkeit. Erst recht nach Schadereignissen wie z. B. Sturm Niklas am 31. März 2015. Wichtig dabei: Auch einzelne geworfene Bäume begünstigen die Ausbreitung der Borkenkäfer und sollten deshalb zügig aufgearbeitet werden. Wir empfehlen deshalb, den Wald nach Schadereignissen oder Witterungsextremen zu kontrollieren. Gleiches gilt für angerissene oder vorgeschädigte Bestände, diese weisen ebenfalls ein höheres Risiko für Borkenkäferbefall auf.

Welche Baumart soll man nun pflanzen? Diese Frage höre ich oft von Waldbesitzern. Eine eindeutige Antwort gibt es auf diese Frage nicht. Denn die Eignung einer Baumart hängt von der Höhenstufe, der Nährkraft, der Wasserversorgung und der Exposition des jeweiligen Standorts ab. Maßgeblich für die Baumartenwahl ist natürlich auch Ihre Zielstellung als Waldbesitzer. Weitere Einflussgrößen sind die Bodenvegetation, der Oberstand und die Verbiss- und Schälgefährdung durch Schalenwild. Die Förster von Sachsenforst beraten Sie dazu gern, natürlich auch im Wald vor Ort.

Wir möchten Ihnen außerdem in diesem Jahr Fortbildungsveranstaltungen und Waldbesitzerversammlungen anbieten. Sie finden dazu einige Termine in diesem Einleger sowie aktuell auf unserer Homepage www.sachsenforst.de.

Im Forstbezirk Plauen sind drei Forstbetriebsgemeinschaften aktiv. Diese Vereinigungen von Waldbesitzern haben das Ziel, die Bewirtschaftung der häufig kleineren Betriebe zu erleichtern. Die Kontaktdaten finden Sie in diesem Einleger.

Die Ergebnisse der 3. Bundeswaldinventur liegen nun vor. Aus der Fülle der Ergebnisse möchte ich zwei Aspekte herausgreifen:

1. Die Vorräte steigen weiterhin. So stieg der Vorrat in der Baumart Fichte von 2002 bis 2012 im sächsischen Privatwald von 330 fm/ha auf 425 fm/ha. Der Privatwald bleibt demnach deutlich unter seinen Nutzungsmöglichkeiten.
2. Zunehmendes Risiko durch Sturm, Insekten und Entwertung. Dies ist einerseits direkte Folge der Vorratsanreicherung. Verschärfend kommt hinzu, dass höhere Altersklassen nur zu einem Bruchteil Verjüngung unter Schirm aufweisen.

Was heißt das für Sie als Waldbesitzer? Die Pflege und Verjüngung insbesondere von älteren Fichtenbeständen sind wesentliche Herausforderungen im Privatwald zur Stabilisierung und zum Erhalt der Waldbestände – und damit zur Risikominimierung.

Wer diese Ausgabe zum ersten Mal in den Händen hält, möchte vielleicht auch in früheren Ausgaben blättern. Diese finden Sie im Internet unter www.sachsenforst.de/waldbesitzer. Restbestände gibt es auch noch im Forstbezirk – fragen Sie uns.

Wir unterstützen Sie gerne und freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen.

Ihr Bert Schmieder,
Forstbezirksleiter



Spitzenstämme aus dem Privatwald

Wer starke Bäume mit besonders guter Stammform in seinem Wald hat, steht womöglich irgendwann vor der Frage – fällen oder stehen lassen? Wer sich für ersteres entscheidet, möchte natürlich das Ergebnis jahrzehntelanger Pflege – oft über mehrere Generationen – angemessen verwerten.

Eine Möglichkeit dazu bietet die jährliche Säge- und Wertholzsubmission von Sachsenforst. Dabei werden jedes Jahr rund 1.000 Stämme aus allen Eigentumsarten auf einem zentralen Platz in der Dresdner Heide angeboten. Die Anfuhr erfolgt bis Anfang Dezember. Anders als bei der Versteigerung geben die Kunden ihre Gebote schriftlich bis zu einem festen Stichtag ab. Die Öffnung der Angebote und Erteilung der Zuschläge erfolgt dann im Januar. Kosten entstehen für Aufarbeitung / Rückung, Trans-



Bergahornstamm auf der Submission



port sowie einer Verkaufsgebühr in Höhe von 5 EUR/m³ zzgl. Ust. Durch Koordinierung und Bündelung der Stämme von verschiedenen Waldbesitzern können die Transportkosten deutlich gesenkt werden. Sachsenforst unterstützt die Waldbesitzer dabei.

Welche Baumarten sind gefragt? Das ist gewissen Schwankungen unterworfen. Momentan bieten Eiche, Bergahorn und Lärche sehr gute Chancen. Durchschnittlich nachgefragt werden voraussichtlich Esche, Weymouthskiefer, Roterle und Roteiche sowie Fichte – dort aber vorrangig Erdstammstücke der Güteklasse A. Die Stämme sollen einen Mindestdurchmesser von 50 cm haben und wenigstens 3 m astfrei sein, bei den Nadelbaumarten 4 m. Ein ausführlicher Beitrag – insbesondere zu den Anforderungen – ist in der Waldpost 2011 enthalten.

Nach der Submission ist vor der Submission. Generell ist zu empfehlen, wertvoll erscheinende Stämme zu notieren und bei Gelegenheit den Förster zu kontaktieren. Eine Begutachtung vor Ort gibt dann Klarheit über eine Eignung für die Submission. Die Erfahrung zeigt, zu viel Scheu davor ist nicht angebracht. Auch in kleinen Wäldern findet sich der eine oder andere Schatz.

Möglicher Submissionsstamm im Wald

3. Saatgutbestand im Kirchwald anerkannt: Die Zukunft für nächste Generationen wird jetzt bereits gestaltet

Nachhaltigkeit wird im Kirchwald nicht nur bei der Produktion von Holz großgeschrieben. Eine zentrale Frage bei der Bewirtschaftung besteht darin: Wie wird man künftigen Generationen gerecht? Ist das Wirtschaften zukunftsfähig für Mensch und Natur?

Eine Antwort kann darin liegen, für künftige Generationen hochwertiges Saatgut zur Verfügung zu stellen.

So ist es in der Kirchlichen Waldgemeinschaft Vogtland gelungen, den dritten Saatgutbestand anerkennen zu lassen. Neben zwei Beständen der Europäischen Lärche konnte auch ein Wald mit Bergahorn als Saatgutbestand zugelassen werden. Die Anerkennung bekommen Bestände, die in ihrer Beschaffenheit eine überdurchschnittlich gute Schaftqualität und Kronenbildung aufweisen. Neben einer Mindestgröße und einem -alter sind für die Erntebestände auch Mindestbaumzahlen erforderlich. Ein breiter Genpool ist dadurch gesichert.



Lärchensaatgutbestand



Erlöse aus dem Saatgutverkauf sind nach Baumart verschieden, im Verhältnis zum Holzverkauf eher gering. Dennoch lohnt es sich, in seinen Wäldern nachzuschauen, um geeignete Bestände für sich und die Zukunft zu fördern und zu erhalten.

Aus dem Saatgut können in zertifizierten Baumschulen genügend hochwertige Pflanzen aus den gewünschten Herkunftsgebieten herangezogen werden. Gutes Saatgut ist somit Grundvoraussetzung für die Gründung künftig stabiler, qualitativ hochwertiger und produktiver Wälder.

Volker Kreisig,
Revierförster der Kirchlichen Waldgemeinschaft Vogtland

2015 – Jahr der Jubiläen

In diesem Jahr können alle im Forstbezirk aktiven Waldbesitzervereinigungen Jubiläen feiern. Die Kirchliche Waldgemeinschaft Vogtland als Selbstverwaltung kirchlicher Wälder im Vogtland wurde 1965 gegründet. Als Einrichtung des Kirchenbezirkes Plauen bewirtschaftet sie seit über fünf Jahrzehnten die einzelnen Betriebe der Kirchgemeinden im Vogtland erfolgreich als Solidargemeinschaft. Über diese große Zeitspanne hinweg konnten so die verschiedenen Ertragssituationen ausgeglichen werden.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Waldbesitzervereinigung Plauen-Vogtland w. V. wurde 1995 gegründet und anerkannt, kann also auf eine mittlerweile zwanzigjährige Geschichte zurückblicken.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Sächsisch-Thüringisches Vogtland w. V. gründete sich 2005 und wurde 2006 anerkannt, begeht also den zehnten Jahrestag.

Die jüngste Vereinigung ist die Forstbetriebsgemeinschaft Elstergebirge-Göltzschtal w. V., die ihr fünfjähriges Jubiläum feiern kann.

Weiterführende Informationen zu Forstbetriebsgemeinschaften sind in dieser Regionalausgabe sowie in der Hauptausgabe enthalten.

Der Forstbezirk Plauen gratuliert den Vereinigungen und ihren Mitgliedern ganz herzlich – verbunden mit den Wünschen nach einer weiterhin so guten und konstruktiven Zusammenarbeit!

Gemeinsam mehr erreichen – eigentumsübergreifende Waldbewirtschaftung

Der Forstbezirk Plauen kann durchaus als Land des Privatwaldes bezeichnet werden:

32.000 Hektar Wald sind im Eigentum von etwa 8.400 privaten und körperschaftlichen Waldbesitzern. Die meisten Waldbesitzer nennen dabei Flächen in der Größenordnung von 1 bis 5 Hektar ihr Eigen.

Wer in seinem Wald gelegentliche Arbeiten wie z. B. die Brennholznutzung durchführt, tut dies häufig in Eigenregie und kommt damit meist gut zurecht.

Anders sieht es hingegen aus, wenn größere Aktionen anstehen, wie z. B. eine Pflegemaßnahme oder die Aufarbeitung von Schadholzmengen nach einem Sturm. Gleiches gilt, wenn die Besitzgrenzen der einzelnen Parzellen nicht mehr feststellbar sind. In solchen Fällen sind dem „Einzelkämpfer“ häufig Grenzen gesetzt. Insbesondere dann, wenn Technik zum Einsatz kommen soll.

Forstbetriebsgemeinschaften sind eine Möglichkeit für Waldbesitzer, eigentumsübergreifend und gemeinsam aktiv zu werden. Im Forstbezirksbereich gibt es drei Forstbetriebsgemeinschaften und eine Forstwirtschaftliche Vereinigung. Interessierte Waldbesitzer können sich direkt an die Forstbetriebsgemeinschaften wenden. Zu weiteren Ausführungen siehe auch den Beitrag in der Hauptausgabe „Gemeinsam sind wir stark – Forstliche Zusammenschlüsse in Sachsen“.

Forstbetriebsgemeinschaft	Anschrift	Telefon	Mail	Internet
Forstbetriebsgemeinschaft Waldbesitzervereinigung Plauen-Vogtland w. V.	08248 Klingenthal, Zollstraße 44	037467 / 28260 0173 / 57746558	wbv_plauenvogtland@ t-online.de	www.wbv-plauen-vogtland.de
Forstbetriebsgemeinschaft Sächsisch-Thüringisches Vogtland w. V.	08606 Tirpersdorf, OT Brotenfeld, Forstweg 4	037463 / 7752-25	info@fbg-vogtland.de	www.fbg-vogtland.de
Forstbetriebsgemeinschaft Elstergebirge-Göltzschtal w. V.	08223 Kottengrün, Kottengrüner Hauptstraße 38	0 37463 / 77468 0172 / 8788029	forstbetriebsgemeinschaft@ googlemail.com	www. fbg-elstergebirge-goeltzschtal.de

Veranstaltungsprogramm des Forstbezirkes Plauen für private Waldbesitzer Herbst 2015 / Frühjahr 2016

Voranmeldungen sind aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich, gern per Telefon im Forstbezirk Plauen unter 037 41 / 10 48 00 oder per E-Mail poststelle.sbs-plauen@smul.sachsen.de. Die Veranstaltungen sind für Waldbesitzer kostenfrei.

Thema	Datum	Treffpunkt	Beschreibung
August 2015			
2-Tages-Lehrgang „Motorsägenarbeit“	Mo/Di 24./25. Aug. 2015 Mo/Mi 24./26. Aug. 2015	Forstbezirk Plauen, Europaratstr. 11, 08523 Plauen	1. Tag: Theoretische Ausbildung 2. Tag: Praktische Ausbildung Forstwirtschaftsmeister Herr Germann, Maschinenstation Crottendorf
Oktober 2015			
Anwuchserfolg bei Forstkulturen	Freitag, 9. Okt. 2015, 13:00 Uhr	Walderlebnisgarten Eich, Treuerer Straße, 08233 Treuen OT Eich	Standortgerechte Baumartenauswahl, Pflanzenkauf, wurzelgerechte Pflanzung; Fachvortrag + Vorführung im Forstrevier mit Herrn Nickel, Ausbilder Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe, und Frau Geipel, Ref. Forstbezirk Plauen
Exkursion zur Forstbaumschule	Freitag, 30. Okt. 2015, 14:00 Uhr	Baumschule Zech, Hirschbach 19 07957 Langenwetzendorf (bei Zeulenroda)	Fachgespräch und Betriebsbesichtigung mit dem Leiter der Baumschule, Herrn Zech, zu Forstpflanzenanzucht, verkaufsfähigen Sortimenten und Herkunftssicherung
November 2015			
Neu! Entwicklung von Beständen mit Schneebruchschäden	Freitag, 6. Nov. 2015, 13:00 Uhr	n.n.	Fachexkursion im Forstrevier Wildenfels mit dem Revierförster Herrn Buchta, Dauer ca. 2 Std.
2-Tages-Lehrgang „Motorsägenarbeit“	Mo/Di 9./10. Nov. 2015	Forstbezirk Plauen, Europaratstr. 11, 08523 Plauen	1. Tag: Theoretische Ausbildung 2. Tag: Praktische Ausbildung Forstwirtschaftsmeister Herr Germann, Maschinenstation Crottendorf
Wartung und Pflege der Motorsäge	Samstag, 14. Nov. 2015, 9:00 Uhr	Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3	Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge Ausbilder Herr Konetzke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std. (Werkstattraum)
Januar 2016			
17. Wertholzsubmission des Staatsbetriebes Sachsenforst	Ende Januar, Termin wird noch bekannt gegeben	Submissionsplatz Dresdner Heide	Fachführung für Waldbesitzer über den Submissionsplatz mit den zuständigen Mitarbeitern der Sachsenforst-Geschäftsleitung
März 2016			
Wartung und Pflege der Motorsäge	Samstag, 19. März 2016, 9:00 Uhr	Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3	Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge Ausbilder Herr Konetzke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std. (Werkstattraum)
April 2016			
Anwuchserfolg bei Forstkulturen	Freitag, 8. April 2016, 13:00 Uhr	Walderlebnisgarten Eich, Treuerer Straße, 08233 Treuen OT Eich	Standortgerechte Baumartenauswahl, Pflanzenkauf, wurzelgerechte Pflanzung; Fachvortrag + Vorführung im Forstrevier mit Herrn Nickel, Ausbilder Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe, und Frau Geipel, Ref. Forstbezirk Plauen
Juni 2016			
Pflege von jungen Beständen (Fichtennaturverjüngungen, Laubholzjungbestände)	Freitag, 3. Juni 2016, 13:00 Uhr	Forsthaus in Rothenkirchener Str. 121, 08107 Hartmannsdorf	Fachvortrag und praktische Beispiele im Forstrevier Wildenfels mit Herrn Martens (Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft) und Revierförster Herrn Buchta. Im Mittelpunkt steht die Pflege junger Nadel- und Laubholzbestände im Höhenbereich bis 12 m unter besonderer Berücksichtigung von Fichtennaturverjüngung.
Vorankündigung			
Holzsortierung, Holzvermessung	n.n.	Forstrevier Rodewisch (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)	Praktische Vorführung zur Holzsortierung, Holzvermessung und Wissenswertes zur Vertragsgestaltung bei Holzverkauf mit Revierförster Schlosser
Neu! Mechanisierte Holzernte im Kleinprivatwald	n.n.	Forstrevier Bergen (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)	Interessierte können sich am Beispiel überzeugen, dass moderne Forstmaschinen bei entsprechender Vorbereitung bestandespfleglich arbeiten und dem Waldbesitzer gute Ertragsmöglichkeiten bieten. Wissenswertes zu Hiebsvorbereitung, Vertragsabschluss, Durchführung, Verkauf.



Das Team der Stabstelle Privat- und Körperschaftswald – Ihre forstlichen Ansprechpartner vor Ort

Für alle Fragen im Einzelfall stehen Ihnen Ihre Sachsenforst-Revierförster zur kompetenten, kostenfreien Beratung zur Verfügung. Nutzen Sie die unten genannten Kontaktdaten und vereinbaren Sie einen Termin an Ihrem Waldbestand.

Unser Ziel ist es, dass Sie Ihren Wald nach Ihren Eigentümerinteressen fachkundig und nachhaltig bewirtschaften, um den kommenden Generationen stabile Waldbestände zu sichern. Wenn weiterführende Leistungen gewünscht sind, z. B. das komplette Auszeichnen von Waldbeständen oder die Überwachung von Holzerntemaßnahmen, sind fallweise Betreuungsvereinbarungen möglich.

■ In den Forstrevieren:



Revier Wildenfels

Herr Holger Buchta,
Telefon: 01 74 / 33 79 606



Revier Werdau

Herr Karsten Preußner,
Telefon: 01 74 / 33 79 607



Revier Reichenbach

Herr Joachim Gorski,
Telefon: 01 74 / 33 79 608



Revier Rodewisch

Herr Andreas Schlosser,
Telefon: 01 74 / 33 79 609



Revier Bergen

Herr Karsten Scharschmidt,
Telefon: 01 74 / 33 79 610



Revier Oelsnitz

Herr Thomas Liebetrau,
Telefon: 01 74 / 33 79 611



Revier Mehltheuer

Frau Emilie Merkel,
Telefon: 01 74 / 33 79 612

■ In der Forstbezirkszentrale:



Leiter des Forstbezirks

Herr Bert Schmieder,
Telefon: 037 41 / 10 48 00



Referentin Privat- und Körperschaftswald

Frau Barbara Geipel,
Telefon: 037 41 / 10 48 00



Sachbearbeiter Forstförderung

Herr Jörg Müller,
Telefon: 037 41 / 10 48 00

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Plauen

Forstbezirksleiter: Herr Bert Schmieder
Adresse: Europaratstr. 11 (Behördenzentrum), 08523 Plauen
Telefon: 037 41 / 10 48 00
Telefax: 037 41 / 10 48 20
E-Mail: poststelle.sbs-plauen@smul.sachsen.de
Internet: www.sachsenforst.de
Sprechzeiten: Di 16 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung



■ Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Herr Bernd Härtel	037 41 / 10 48 10
Rev. 01 Eich	Herr Andreas Schuster	01 74 / 33 79 601
Rev. 02 Leubnitz	Frau Heidemarie Fülle	01 74 / 33 79 602
Rev. 03 Trünzig	Herr Uwe Hempel	01 74 / 33 79 603
Rev. 04 Brotenfeld	Herr Timo Hartwig	01 74 / 33 79 604
Rev. 05 Mittelhöhe	Herr Eric Specht	01 74 / 33 79 605

■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referentin	Frau Barbara Geipel	037 41 / 10 48 02
Rev. 06 Wildenfels	Herr Holger Buchta	01 74 / 33 79 606
Rev. 07 Werdau	Herr Karsten Preußner	01 74 / 33 79 607
Rev. 08 Reichenbach	Herr Joachim Gorski	01 74 / 33 79 608
Rev. 09 Rodewisch	Herr Andreas Schlosser	01 74 / 33 79 609
Rev. 10 Bergen	Herr Karsten Scharschmidt	01 74 / 33 79 610
Rev. 11 Oelsnitz	Herr Thomas Liebetrau	01 74 / 33 79 611
Rev. 12 Mehltheuer	Frau Emilie Merkel	01 74 / 33 79 612

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Plauen

■ Gesamtfläche:	1.615 km ²
■ Waldfläche:	41.254 ha
■ Landeswald:	8.159 ha
■ Privatwald:	26.512 ha
■ Körperschaftswald:	5.180 ha
■ Bundeswald:	1.403 ha
■ Holzeinschlag Landeswald:	43.000 m ³ /Jahr
■ Mitarbeiter/-innen:	49 Personen



Sachsenforst